

Modular, startklar, ausbaubar

Häufig steht ein Spital vor der Aufgabe, seine Zentralsterilisation zu modernisieren. Da kommen meist happige Investitionen auf die Verantwortlichen zu. Das muss nicht unbedingt so sein. Wenn zusätzlich noch eine gehörige Portion an variablen Gestaltungsmöglichkeiten mit dabei ist, ist die Alternative zum Massivbau – modulare Fertigelemente mit massgeschneiderter Infrastruktur – doppelt verlockend. «clinicum» nahm ein entsprechendes Angebot unter die Lupe.



Anbieterin ist die Ginova Medical AG im solothurnischen Biberist. Das bekannte Unternehmen, zu dessen Lieferumfang Reinigungs- und Desinfektionsgeräte, Prüfkörper, Sterilisatoren, Steckbeckenspüler, Ultraschall-Geräte, Steamer und spezielle Reinigungsprodukte gehören, beweist mit einem neuen Angebot, einem modularen Bausystem mit kompletter technischer Ausstattung, Kreativität und Innovationsgeist.

Modular Super CSSD

Die Komplettlösung für die modulare Zentralsterilisation heisst Modular Super CSSD. Das System basiert

auf zwei zusammenfügbaren Raumeinheiten von je 3,5 x 12 Metern. Diese beiden Teile sind vollständig bestückt mit Reinigungs- und Desinfektionsmaschinen (RDG), Sterilisatoren, Ultraschall-Geräten, Strom- und Lichtanschlüssen, Boden, Seitenwänden, Toiletten, Möblierung, Lüftung- und Klimatechnik, Packtischen, Umziehkabine usw.

Die beiden modularen Elemente werden an den Längsseiten aneinandergefügt. Ein speziell abgedichtetes Dach sorgt dafür, dass an keiner Stelle ein Leck entstehen kann. Die Grundelemente werden vollständig im Herstellerwerk gefertigt. Bauseits sind lediglich ein Betonfundament, die Wasser-

zuführung, eine Abwasserleitung und ein Stromanschluss nötig.

Beide modularen Einheiten werden auf einmal geliefert. Ein Kran platziert sie auf das vorbereitete Betonfundament. Nach erfolgtem Justieren der exakten Lage und Anschluss aller Zuleitungen werden die Elemente fest verankert.

Durchdacht bis in hinterste Detail

Die Ginovam Medical-Lösung ist modular und mit weiteren Elementen einfach kombinierbar, startklar kurze Zeit nach dem Aufstellen sowie problemlos erweiterbar und bei später auftretenden zusätzlichen Wünschen auch ausbaubar. Die in der Regel gelieferte Kombination von zwei Elementen beinhaltet folgende Ausrüstung im Detail:

- Ausladezone: überdacht und mit automatischen Toren versehen
- Umkleieraum: Toilette, Waschbecken und abschliessbare Garderobe, mit einer Klimaanlage ausgestattet
- Chefbüro: Arbeitspult, Bürostuhl und PC. Dieser Raum dient als technische Kontrollstation und ist klimatisiert.
- Technikraum: Luftfiltersystem (gemäss behördlichen Vorschriften), klimatisiert, Wasseraufbereitung, Heisswasserboiler, Boiler für vorgeheiztes Wasser, Wasser-Recyclingsystem, Luftkompressor, Stromversorgung und ZSVA -Kontrollstation





relativ kleinen OP-Zentren wiederum sparen sich viel zu teure und nicht ausreichend ausgelastete Einrichtungen. Sie entfliehen damit unnötigen Fixkosten und können dank eines vertrauenswürdigen Partners ihre eigene Wertschöpfung erhöhen.»

Probleme elegant los werden

Neue Aufgabenteilungen dieser Art dürften Schule machen. Und weil die Investitionssummen sich sehr im Rahmen halten, ist die Ginova Medical AG-Lösung ein valables Angebot, das sich durchsetzen könnte. Das Spital oder OP-Zentrum, das outsourct, wird dabei auf elegante Art Probleme los, die ansonsten als mühsame Personalsuche und ständiger Zwang zur Modernisierung ungenügend ausgelasteter Anlagen schwer aufliegen – sowohl in der Anlagenbuchhaltung wie auch im Unterhaltsbudget.

Bestellt und aufgestellt

Das neue Modular Super CSSD erfüllt alle harten Anforderungen der Medizinaltechnik-Verordnung. Sicher gestaltet sich auch die Terminplanung von der Bestellung der modularen Elemente bis zu deren Inbetriebnahme. «Wir können zwei zusammengehörende Elemente innert kürzester Zeit nach Auftragserteilung an den vorbereiteten Standort liefern und daraufhin innert 2 bis 3 Tagen betriebsbereit machen», hält Ronald Schütz fest.

Das Aufstellen der modular Super CSSD kann so variabel erfolgen wie die Systemlösung selber ist: freistehend, ein- oder mehrseitig an ein bestehendes Gebäude angebaut, aufgeständert auf stabilen Doppel-T-Profilen, um beispielsweise einen Zugang zu OPs im 1. Stock zu gewährleisten, und weitere Variationen mehr. Und dass Modular Super CSSD natürlich auch noch andere Nutzungen zulässt als eine Zentralsterilisation, liegt auf der Hand – selbstverständlich ebenso modular, startklar und ausbaubar.

Text: Dr. Hans Balmer

- Dekontamination: Vorwasch-Station mit Ultraschall-Reiniger und Steamer, Arbeitstisch, 2 superschnelle RDGs mit einer Kapazität von 15 DIN Siebe ro Maschine und Waschzyklus. Auch dieser Raum ist klimatisiert. Waschzyklen von maximal 40 Minuten ermöglichen einen grossen und effizienten Durchsatz.
- Packstation: 2 Packtische, elektrisch höhenverstellbar und mit einer Binokular-Lupe versehen, Schweiss-Einrichtungen und entsprechende Zubehör fürs Verpacken von Beuteln und Rollen, 2 umweltfreundliche superschnelle 4 STE -Sterilisatoren und ein Wasser-Recyclingsystem, das den neusten technischen Standards entspricht
- Beladungszone: analog der Ausladezone

Investitionen – wir rechnen mit weniger als einer Million Franken für die vorgängig erwähnte Ausstattung – seine äusserst flexible eigene zentrale Sterilisation bauen resp. modernisieren. Unsere Lösung stellt aber darüber hinaus eine interessante Option für ein Unternehmen dar, das als Outsourcing-Partner für mehrere kleinere Spitäler oder Operationszentren aktiv werden kann.»

«Wir stellen doch auf dem Markt klar fest: Kleinere, dezentrale Operations-Einrichtungen nehmen zahlenmässig zu, gerade weil die modernen minimal invasiven Eingriffe in zunehmendem Masse ein ambulantes Arbeiten erlauben. Neben grossen Infrastrukturen in Kantons- und Regionalspitälern werden deshalb diese meist privaten OP-Zentren weiter an Bedeutung zunehmen. Das heisst, es fallen an diversen Orten kleinere und mittlere Mengen an zu sterilisierenden Bestecken und Materialien an. Genau das ist doch eine ideale Ausgangssituation für initiative Unternehmer, sich in einem gut nachgefragten Aktionsfeld erfolgreich zu betätigen. Die

Selber sterilisieren oder auslagern?

«Unser modulares System öffnet nun aber noch wesentliche weitere Perspektiven», erläutert uns Ginova Medical AG-CEO Ronald Schütz. «Jedes Spital kann auf diese Weise mit sehr moderaten

